

# Den Besten auf die Steine schauen

**Curling** Die Juniorinnen von Biel-Solothurn treten ab heute am internationalen Berner Frauen-Cup gegen Top-Teams an. Skip Michelle Gribi erhofft sich, von den Elite-Curlerinnen etwas abschauen zu können.

Dass Michelle Gribi fast jede freie Minute in der Curlinghalle verbringt, hat sie nicht zuletzt dem Bieler NLA-Curler Reto Gribi zu verdanken. Denn seit ihr Cousin sie vor mehr als zehn Jahren in ein Training mitnahm, hat Michelle Gribi das Curling-Fieber gepackt. Auch heute stehen Cousin und Cousine noch gemeinsam in der Bieler Curlinghalle. «Einmal pro Woche sehen wir uns im Training, da ist aber meist jeder mit seinem Team beschäftigt.» Es sei aber auch schon vorgekommen, dass sie an Turnieren gemeinsam spielten, ergänzt die 21-Jährige.

## Curlerinnen aus 13 Nationen

Bis vor zweieinhalb Jahren spielte Gribi beim Junioren-Team Biel. Nach dessen Trennung wechselte sie zusammen mit Vera Campovono nach Solothurn. Zusammen mit Lisa Gisler und Chantal Bugnon bilden sie das Team Biel-Solothurn. Die junge Equipe holte sich im vergangenen Jahr nicht nur den Schweizer-Meister-Titel sondern reiste auch an die Junioren-Weltmeisterschaften nach Sotschi.

Ab heute wird Skip Michelle Gribi mit ihrem Team am internationalen Berner Frauen-Cup spielen. Während drei Tagen wird sich die Equipe Biel-Solothurn mit internationalen Top-Spielerinnen messen. Die Teilnehmerinnen stammen aus 13 verschiedenen Nationen. Mit dabei die Weltmeisterinnen aus Schottland mit Skip Eva Muirhead und fast alle Olympia-Teilnehmerinnen für Sotschi.

## Turnier in China

Gleich im ersten Spiel trifft Biel-Solothurn auf die Europameisterinnen aus Russland. Dass es für sie schwer werden dürfte, ist sich Gribi bewusst. «Wir haben uns nicht vorgenommen, einen bestimmten Rang zu erreichen.» Es gehe viel mehr darum, von den



Die Juniorinnen von Biel-Solothurn (v.l.) Coach Urs Dick, Skip Michelle Gribi, Lisa Gisler, Chantal Bugnon und Vera Campovono.

zvg

Elite-Spielerinnen zu lernen und Erfahrungen zu sammeln. Zudem sei es für sie eine Freude gegen die besten Spielerinnen anzutreten, erklärt die Lengnauerin.

Es ist bereits das dritte internationale Turnier, welches das Team-Gribi in dieser Saison bestreiten wird. Beim Masters in Basel erreichten sie im Oktober den Viertelfinal und über die Festtage reiste die Equipe nach China ans Yichun-Turnier. «Unter anderem spielten wir gegen das chinesische Elite-Team, welches sich gerade erst für Sotschi qualifizierte hatte», gegen derart gute Mannschaften zu spielen, sei

## Michelle Gribi

- Michelle Gribi ist am 29. September 1992 geboren und in **Lengnau** aufgewachsen.
- Sie studiert Recht an der Universität Bern.
- Zusammen mit Vera Campovono, Chantal Bugnon und Lisa Gisler spielt sie als **Skip** im Team Biel-Solothurn.
- Bei den **Juniorinnen** wurde sie 2010 Vize und 2013 Schweizer Meisterin.
- Im März 2013 nahm sie an der **Junioren-WM** teil. nvb

schon etwas Aussergewöhnliches gewesen, erzählt die Jusstudentin. Für Gribi und Vera Campovono ist es die letzte Saison bei den Juniorinnen. Danach wollen sie zusammen in der Elite-Kategorie antreten. Wenn man diesen Schritt mache, sei eine Olympiateilnahme das logische Ziel, sagt die 21-jährige.

## SM-Titel verteidigen

An eine Teilnahme an den Winterspielen 2018 in Südkorea glaubt Gribi aber nicht: «In der Elite-Kategorie müssen wir mit dem Punktesammeln bei null anfangen.» Eine Teilnahme in acht Jahren

wäre schon realistischer. Doch vorerst hat Gribi noch andere Ziele im Kopf. Mit Biel-Solothurn will sie in zwei Wochen den Schweizer-Meister-Titel verteidigen. Die Junioren-Meisterschaften werden auf der Curlingbahn Allmend Bern stattfinden, wo die Biel-Solothurnerinnen auch heute spielen werden. «Für uns ist der Berner Cup eine gute Gelegenheit, um uns mit den Bedingungen in der Halle vertraut zu machen», so die Athletin. Nadja von Burg

Link: [www.bielertagblatt.ch](http://www.bielertagblatt.ch)

Mehr zu Michelle Gribi unter Eingabe ihres Namens